

Wo sich Kontinuität auszahlt

Die Kammermusiktage Büdingen feiern ihr 25-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum gibt es ein Wiedersehen mit dem Aurn Quartett



Seit fünf Jahren ist Christian Poltéra künstlerischer Leiter in Büdingen. Bild: Promo

VON ELISABETH SCHWIND

Ein großes und ein kleines Jubiläum stehen am letzten Augustwochenende in Büdingen an: Die Kammermusiktage in der kleinen Bergkirche St. Michael finden zum 25. Mal statt – und werden zum fünften Mal von dem Schweizer Cellisten Christian Poltéra künstlerisch verantwortet.

In einer Zeit, in der Festivals wie Pilze aus dem Boden schließen, ist es keineswegs selbstverständlich, dass sich ein kleines Kammermusikfestival gegen die Konkurrenz des Angebots und die damit verbundenen Verteilungskämpfe finanzieller Mittel behaupten kann. Dass das so ist, hängt nicht zuletzt mit Michael Psczolla zusammen. Er ist der Vorsitzende des veranstaltenden Vereins und gewissermaßen dessen gute Seele und hält Vereinsmitglieder, Publikum und Sponsoren geräuschlos, aber nachhaltig zusammen.

Nachdem der Klarinettist Uwe Stoffel das Festival 20 Jahre lang künstlerisch verantwortet hatte, übernahm der Schweizer Cellist Poltéra von ihm die Leitung. Er hatte zu diesem Zeitpunkt selbst schon auf dem Festival gespielt und konnte ihm neuen künstlerischen Input geben, ohne die Kontinuität zu stören. Auch das Programm des Jubiläumsjahrs setzt auf Kontinuität: Mit dem Aurn Quartett gestalten Stammgäste seit der ersten Stunde das Wochenende.

Beim Eröffnungskonzert am Freitag, 20 Uhr, spielen sie ein Programm mit Quartetten von Haydn (op. 17,5), Beethoven (op. 132) und Mendelssohn-Bartholdy. Haydn sei, so Poltéra, im Programm des Aurn fast ein Muss – das Quartett hat sämtliche Haydn-Quartette auch eingespielt.

ANZEIGE

Das 17-Uhr-Konzert am Samstag wird von dem russischen Geiger Ilya Gringolts solo bestritten. Er kombiniert die virtuos 24 Capricci von Nicolò Paganini mit den „Sei Capricci“ seines Landsmanns und unseres Zeitgenossen Salvatore Sciarrino. Ungewöhnlich für einen Musiker der russischen Schule hat sich Gringolts auch viel mit historischer Aufführungspraxis und Neuer Musik beschäftigt und so seine eigene Spielweise entwickelt. Im Nachtkonzert um 22 Uhr ergänzt der norwegische Bratscher Lars Andres Tomter das Aurn Quartett und spielt mit ihm Anton Bruckners Streichquintett – das einzige Kammermusikwerk, das der Sinfoniker geschrieben hat.

Beim Matineekonzert am Sonntag, 11 Uhr, steht Christian Poltéra selbst auf der Bühne und spielt in wechselnder Besetzung mit Ilya Gringolts und Lars Andres Tomter Werke von Mozart, Bohuslav Martinu, Jörg Widmann und Maurice Ravel. Um 17 Uhr wird es für kammermusikalische Verhältnisse nochmal richtig groß. Dann tut sich das Aurn Quartett mit vier Bläsern zusammen und spielt Schuberts beliebtes Oktett. Es dürfte der feierliche Abschluss des Jubiläumswochenendes werden.

Kammermusiktage Büdingen: 25.-27. August. Tickets gibt es ab 31. Juli. www.kammermusiktage.de